



Begegnung – Freude – Teilen

in der katholischen Pfarrei **St. Martin Ettlingen**

Ausgabe Ettlingen-Land

Gottesdienstordnung vom 21. Februar bis 10. Mai 2026

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gemeindemitglieder im Pastoralraum Ettlingen-Land,

wir bedauern sehr, Ihnen mitteilen zu müssen, dass die Pfarrbriefe nicht mehr wie bisher gewohnt ausgetragen und direkt in Ihrem Briefkasten zugestellt werden können. Den Austrägerinnen und Austrägern ist diese Entscheidung von Herrn Pfr. Dr. Merz bereits vor einiger Zeit mitgeteilt worden. Die Gründe dafür sind wie folgt:

- Die Art, wie bisher die Austrägerinnen und Austräger ihre finanzielle Anerkennung für ihren Dienst erhalten haben, kann nicht weitergeführt werden. Alternative Wege sind mit einem sehr hohen Verwaltungsaufwand für beide Seiten verbunden.
- Es wird immer schwieriger, Austrägerinnen und Austräger zu finden. Die Pfarrsekretärinnen sind in der Vergangenheit immer wieder eingesprungen und waren dann stundenlang unterwegs, so dass sie für den eigentlichen Dienst im Pfarrbüro nicht zur Verfügung standen.
- Außerdem ist das Pfarrbüro durch die aktuelle Umstellung der Struktur bereits sehr gefordert. Die jetzt fällige Aktualisierung von über 4000 Adressen würde den Rahmen sprengen.
- Bisher geht der Pfarrbrief automatisch an alle katholischen Haushalte. Leider ist es so, dass manche Bezieher des Pfarrbriefs diesen umgehend in den Papiermüll entsorgen. Das ist schade und muss nicht sein.

Alle diese Gründe haben dazu geführt, neue Wege der Verteilung des Pfarrbriefs in den Blick zu nehmen. Dass die Umstellung zum jetzigen Zeitpunkt kommen muss und vorher nicht kommuniziert wurde, ist nicht ideal. Manche werden es sicher vermissen, dass der Pfarrbrief nicht mehr direkt in Ihren Briefkasten kommt. Dafür entschuldigen wir uns und bitten um Verständnis.

Wie erhalten Sie also in Zukunft Ihren Pfarrbrief?

- Es wird nach wie vor eine gedruckte Ausgabe geben. Diese liegt in den Kirchen und Gemeindezentren und anderen öffentlichen Orten zum Mitnehmen aus. Bitte nehmen Sie den Pfarrbrief auch für Nachbarn und andere mit, die ihn gerne lesen, aber sich nicht selbst auf den Weg machen können.
- Der Pfarrbrief ist in digitaler Form auf der Homepage zum Herunterladen erhältlich.
- Sie können sich den Pfarrbrief in Zukunft auch per E-Mail zuschicken lassen. Dazu genügt es, wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse im Formular hinterlegen auf
- <https://www.kath-ettlingen.de/PfarrbriefLand>

Sie erhalten dann eine Bitte um Bestätigung, die Sie uns bitte erteilen. So vermeiden wir, dass sich jemand fälschlich in den Verteiler einträgt. Ihre Rückmeldungen, Fragen und Beschwerden nehmen wir gerne entgegen. Das Pfarrbüro pfarrbuero@kath-ettlingen-land.de wird uns diese umgehend weiterleiten.

Ihre Leitung der neuen Pfarrei,
Thomas Ehret, Torsten Ret, Tobias Speck, Bernd Gramlich, Sebastian Kurz

Newsletter abonnieren

Ab sofort ist es möglich, unser Pfarrblatt digital zu erhalten.
Hier der Link: <https://kath-ettlingen.de/pfarrblatt>

22. Februar 2026

Erster Fastensonntag

Losejahr A

1. Lesung:
Genesis 2,7ff; 3,1-7

2. Lesung: Römer 5,12-19

Evangelium: Matthäus 4,3-11



» Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl, dass aus diesen Steinen Brod wird. Er aber antwortete: In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht von Brod allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt. «

Bruchhausen

18:00 (21.2.) **Vorabendmesse** (*Merz*)
für Elvira Kühn, Erika und Wilhelm Kühn| Adolf und Josefine Kühn, Otto und Anna Decker| Agnes und Eugen Bechler, Karl und Anna Bechler, Irma und Max Szabadi

Spessart

09:45 **Sonntagmesse** (*Merz*) Jahrtag für Maria Theresia Schäfer| für Corinna Rogner| Egon Gartner

Schöllbronn

11:00 **Sonntagmesse**
für Thekla und Anton Wipfler, Anna Portele| Anna und Robert Rabold, Monika Link| Leopold, Maria und Veronika Lauinger, Angehörige

Ettlingenweier

11:00 **Sonntagmesse** (*Schleicher*)
Jahrtag für Pfarrer Kurt Erhart

Ettlingenweier

20:00 **Taizé Gebet** – 19:30 Einsingen der Lieder

Ettlingen

18:00 **Vorabendmesse in St. Martin**

Ettlingen

09:00 **Sonntagmesse in Liebfrauen**

Ettlingen

10:30 **Sonntagmesse in Herz-Jesu**

Dienstag, 24. Februar – Heiliger Apostel Matthias

Bruchhausen **18:00** **Abendandacht** (siehe Artikel)

Mittwoch, 25. Februar – Mittwoch in der ersten Fastenwoche

Oberweier **17:15** Beginn der eucharistischen Anbetung

Oberweier **17:30** Kreuzwegandacht (*Merz*)

Oberweier **18:00** **Abendmesse** (*Merz*)

Donnerstag, 26. Februar – Donnerstag in der ersten Fastenwoche

Schluttenbach **18:00** **Abendmesse** (*Merz*)

Freitag, 27. Februar – Freitag in der ersten Fastenwoche

Bruchhausen **09:30** Rosenkranz

Bruchhausen **10:00** **Morgenmesse** (*Merz*)

Zweiter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lektion: Genesis 12,1-4a

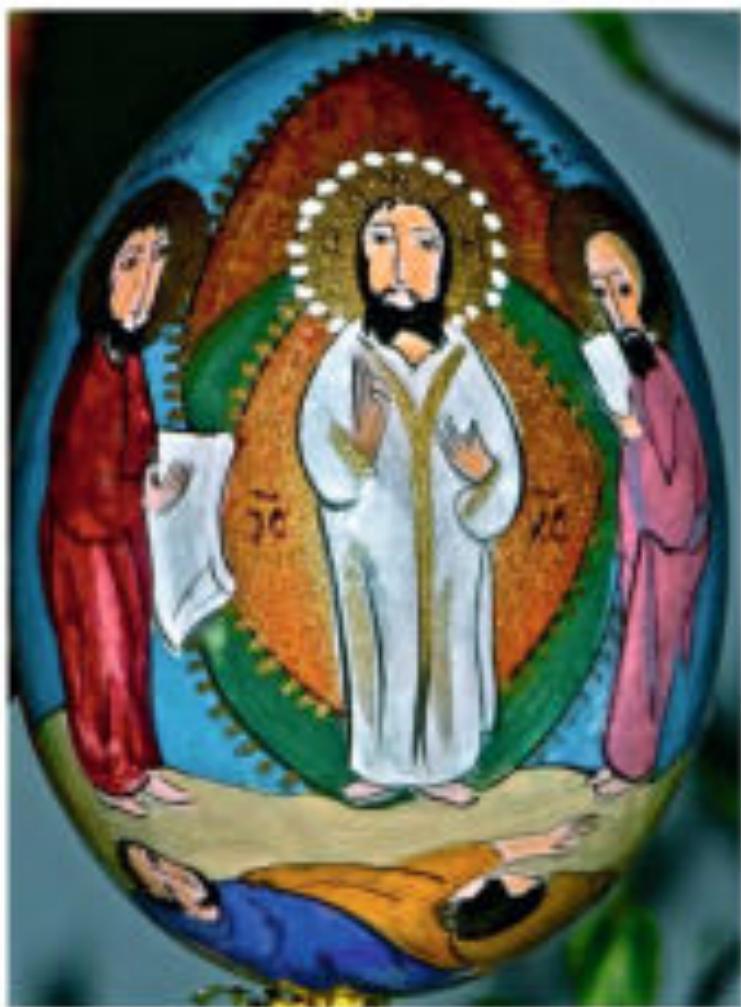
2. Lektion:

2. Timotheus 1,8b-10

Evangelium: Matthäus 17,1-9



» Und er wurde vor ihnen verwandelt: sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. Und siehe, es erschienen ihnen Moses und Elija und redeten mit Jesus. Und Petrus antwortete und sagte zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen. «



In der Verklärungserzählung steht schon der Keim von Ostern. Der verwandelte Jesus streht im Licht des Auferstehungsmorgen. Doch noch ist es nicht so weit. Vor dem Licht sieht die Dunkelheit von Leid und Tod. Doch wir werden früh in der Fastenzeit daran erinnert, dass es Licht werden wird in der Finsternis.



Wir selber, wir Menschen – das Götliche in uns – müssen an unsern eigenen Teil vollbringen das schauer Werk der Verklärung und Vergeistigung dieser Erbmasse. Niemand befreit uns davon. Gott ist in uns, wirkt durch uns, wir sind seine Sendlinge und Gehilfen, seine Arme und Hände.

Friedrich Dürrenmatt (1921–1990)



Jesus verwehrt es seinen drei Jüngern, sich in der „verklärten“ Wirklichkeit auf dem Berge einzurichten und sich sozusagen eine Privatsuite des Glücks einzurichten. Was er ihnen schenkt, ist ein Moment des Lichts, ein Augenblick im Wunderbaren, ein Ausblick auf jene größte und umfangende Wirklichkeit Gottes, dessen Sonne auch hinter Wolken leuchtet.

Überwort: Matthäus 17:1-9

AUSGEHETZT

Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf und fürchtet euch nicht! Was habt ihr mit mir gemacht, was die Jünger auf dem Berg der Verklärung erlebt haben. Vielleicht waren sie amfangs etwas geschweifelt, weil sie ausschreien wahr, mit Jesus auf den Berg zu gehen. Dann die Verwandlung Jesu und die Erscheinung von Mose und Elia. Doch das bringt die Jünger noch nicht aus dem Konzept. Natürlich am Geschehen vorbei, doch zunächst ganz praktischlogisch bittet Petrus an, Unterkunft zu schaffen. Man kann Mose und Elia

sowieso im Freien stehen lassen. Was die Jünger buchstäblich zu Boden wirkt, ist die Stärke Gottes. Dabei sollte das, was Gott sagt, die Jünger nicht überraschen: Jesus ist Gottes Sohn, auf ihn sollt ihr hören. Doch das zwingt sie in die Knie. Wie ist das mit mir, wenn ich Gottes Wort in meinem Leben höre in der Kirche oder im Gebet? Hauptsich mich um oder perlt es an mir ab? Empfinde ich Furcht, bedarf wie die Jünger der Verklärung und der Ermutigung? Und wenn ich es nicht so erfahre, höre ich vielleicht nicht richtig hin oder lasse Gottes Wort nicht an mich heran? Ist das ein Plan für die Feuerzeit: mich von Gottes Wort umwirren zu lassen?

Michael Ellmann

1. März 2026

Zweiter Fastensonntag

Leseyahr A

1. Lesung: Genesis 12,1-4a

2. Lesung:

2. Thimotheus 2,8b-10

Evangelium: Matthäus 17,1-9



» Und er wurde vor ihnen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. Und siehe, es erschienen ihnen Moses und Elia und redeten mit Jesus. Und Petrus antwortete und sagte zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen. «

Bruchhausen	18:00	(28.2.) Vorabendmesse (Merz)
Spessart	09:45	Sonntagmesse (Merz) Seelenamt für Emil Ochs Messe für Erna und Hugo Sponer Otto und Hedwig Weber
Schöllbronn	11:00	Sonntagmesse (Merz) für verstorbene Schulkameraden des Jahrgangs 1931/32
Ettlingen	18:00	Vorabendmesse in St. Martin
Ettlingen	09:00	Sonntagmesse in Liebfrauen
Ettlingen	10:30	Sonntagmesse in Herz-Jesu

Am Dienstag, 3. März findet um 16:00h in St. Bonifatius Schöllbronn eine Messe mit Spendung der Krankensalbung statt. Alle Christen unserer Seelsorgeeinheit Ettlingen Land und darüber hinaus, die die Krankensalbung empfangen möchten, sind herzlich eingeladen!

Dienstag, 3. März – Dienstag in der zweiten Fastenwoche

Schöllbronn	14:30	Messe mit Spendung der Krankensalbung (Merz)
Bruchhausen	18:00	Abendandacht in der Kirche

Mittwoch, 4. März – Mittwoch in der zweiten Fastenwoche

Oberweier	17:15	Beginn der eucharistischen Anbetung
Oberweier	17:30	Rosenkranz
Oberweier	18:00	Abendmesse (Merz)

Donnerstag, 5. März – Donnerstag in der zweiten Fastenwoche

Bruchhausen	14:30	Gesprächskreis Frau Klein
Schluttenbach	18:00	Abendmesse (Merz) für Hugo und Lioba Eisele, Anne Schwab

Freitag, 6. März – Freitag in der zweiten Fastenwoche

Bruchhausen	18:00	Weltgebetstag der Frauen in der Kirche St. Josef s. Artikel
-------------	-------	-----------------------------------------------------------------------

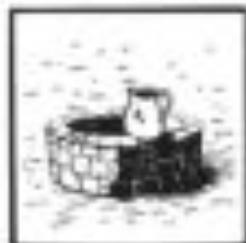
Dritter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Exodus 17,3-7

2. Lesung: Römer 5,1-2.5-8

Evangelium: Johannes 4,5-42



» Die Frau ließ ihren Wasserkrug stehen, kehrte zurück in die Stadt und sagte zu den Leuten: Kommt her, seht, da ist ein Mensch, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe! Ist er vielleicht der Christus? Da gingen sie aus der Stadt heraus und kamen zu ihm. «



Handgreiflich für Gott

Frauenhass ist für Jesus ein Fremdwort. Er begegnet ihnen auf Augenhöhe, weil er ihre Fähigkeiten schätzt. Denn letztlich sind sie es, die für ihn handgreiflich werden: Sie möchten nicht mit großen

Worten, sondern in ihrem Handeln Gottes Liebe begreifbar, ob es seine Mutter ist, Maria Magdalena, die Sünderin, Martha oder die Frau am Brunnen. Und daran hat sich bis heute nichts geändert.



Das Wasser des Lebens ist das Wort der Liebe



Jesus spricht alle an, er schaut nicht auf Herkunft, Stand und Geschlecht.
Sein Auftrag gilt allen.
Denn Gottes Liebe gilt allen.
Sie ist die Quelle,
aus deren Überfluss wir alle nähren können,

Bibelwort: Johannes 4,5-42

AUSGELEGT

Da sagte Jesus zu der samaritanischen Frau:
Ich bin es, der mit dir spricht.

Eine lange Geschichte ist diesem alles entscheidenden Satz vorangestellt: Jesus begegnet sich seltsamweise in das Gebiet der Samariter; er bietet eine Frau um Wasser, was eigentlich eine unübliche Freiladung ist; er kommt mit dieser Frau ins Gespräch über ihr nicht gerade geprägtes Leben mit mehr als geringem Männer-, und dann kommen sie auch noch auf Glaubensfragen zu sprechen.

Und schließlich kommt dieser Satz: Ich bin es, der mit dir spricht. Ich bin es! IST ein Gottesatz, der seit Moses im Bergbusch mit Gott gesprochen hat, die Begegnungen Gottes mit Men-

schen immer wieder durchdringen. Es ist auch der Satz, mit dem sich Jesus immer wieder selbst verständlich zu machen versucht: Gott ist, und Gott ist du. Gott ist, Gott existiert und Gott wirkt. Und nicht nur das, sondern er ist der, der mit einem Menschen spricht. Gott ist in Beziehung, Gott ist in Kommunikation und wendet sich einem ganz bestimmten Menschen mit seiner ganzen Persönlichkeit und seiner ganzen Geschichte zu. Eine fruchtvolle, nahrhafte, beziehende Botschaft in Zeiten, in denen GOTT nicht gerade geseugt wird, aber je denen er für viele Menschen unbedeutend geworden ist, nicht mehr wert, ihn zu suchen und an seine Wirklichkeit zu glauben. Aber Gott ist du, und es lohnt sich nach mir vor, daraus zu glauben.

Christiane Rad MC

8. März 2026

Dritter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Exodus 17,3-7

2. Lesung: Römer 5,1-2,5-8

Evangelium: Johannes 4,5-42



» Die Frau ließ ihren Wasserkrug stehen, kehrte zurück in die Stadt und sagte zu den Leuten: Kommt her, seit, da ist ein Mensch, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe; ist er vielleicht der Christus? Da gingen sie aus der Stadt heraus und kamen zu ihm. «

Bruchhausen

18:00 (7.3.) **Vorabendmesse** (*Merz*)
Familien Kleinhans, Müller, Steitel, Reis, Böhm, Ehepaar Cornely

Spessart

09:45 **Sonntagmesse** (*Merz*)

Ettlingenweier

11:00 **Sonntagmesse** (*Schleicher*)

Bruchhausen

11:00 Kinderkirche

Ettlingen

18:00 **Vorabendmesse in St. Martin**

Ettlingen

09:00 **Sonntagmesse in Liebfrauen**

Ettlingen

10:30 **Sonntagmesse in Herz-Jesu**

Dienstag, 10. März – Dienstag in der dritten Faszenwoche

Bruchhausen **18:00** **Abendandacht in der Kirche**

Mittwoch, 11. März – Mittwoch in der dritten Fastenwoche

Oberweier 17:15 Beginn der eucharistischen Anbetung

Oberweier 17:30 Rosenkranz

Oberweier **18:00** **Abendmesse** (*Merz*) für Familien Maisch|
August und Albertine Weber, Wilhelm und Paula Steinmetz

Donnerstag, 12. März – Donnerstag in der dritten Fastenwoche

Schluttenbach **18:00** **Abendmesse** (*Merz*)

Freitag, 13. März - Donnerstag in der dritten Fastenwoche

Bruchhausen 09:30 Rosenkranz

Bruchhausen **10:00** **Morgenmesse** (*Merz*)

Vierter Fastensonntag

Lesajahr A

1. Lesung:

1. Samuel 26,6-6; 7,10-13

2. Lesung: Epheser 5,8-24

Evangelium: Johannes 9,1-41



» Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Spucken einen Teig, stieß ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Siloam! Das heißt übersetzt: der Gesundete. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. «



Sehen? Wissen? Glauben!

Viele Leute sehen Vieles und sehen Vieles anders. Viele Leute wissen Vieles und wissen Vieles anders. Was die Wahrheit ist, kann keiner sagen, kann man nur glauben – und danach leben.



Richtig sehen ist mehrdimensional
Sehen, was wir sehen wollen,
ist die Art, wie wir sehen.
Sehen, was wir sehen können,
ist die Art,
wie Gott uns Sehen schenkt.
Ersteres bleibt eindimensional –
letzteres hat Handlungspotenzial.

Wo ist dein Schleach?

Jesus wäscht dich selbst und macht dich selbst. Er gibt dir sein Wort und sein Zeichen, und jetzt bist du dran: Wo ist dein Teich Schleach? Wohin bist du gesandt?

Bibelwort: Johannes 9,1-41

AUSGELEGT

Rabbi, wer hat gesündigt?

Wir Menschen sind manchmal seltsam. Da ist einer blind. Von Geburt an. Lebt im Dunkel, auf Betrein angewiesen. Ein wunderloses Leben. Und die Leute diskutieren: wer ist schuld? Irgendwer muss schuld sein. Wenn man den Schuldigen hat, dann kann man sich raushalten. Aus dieser wunderlosen Situation. Und dann kommt da jemand, der sich nicht raushält und sagt ihm wieder zurück ins Licht. Zu einem Leben in Würde. Und was passiert? Die Leute diskutieren, ob da alles mit rechten Dingen zugegangen ist. Ob da jemand gegen die Tradition verstößen hat. Und

ob der das überhaupt darf. Am Ende war er vielleicht gar nicht blind, sondern ein Lügner. Warum sind wir Menschen so? Statt sich über eine positive Veränderung zu freuen, beharren wir auf angelsächsischen Prinzipien und auf das, was sich gehört. Vielleicht erschlägt uns Matthäus diese Heilungsgeschichte vom Blindgeblinden genau deshalb, um um diese Frage zu ziehen. Warum habt ihr so viel Interesse daran, den Richter zu spielen? Ob dieser Mensch überhaupt zu unserer Kultur gehört. Ob er selbst schuld ist, weil zu fast. Warum lobt ihr nicht weiter, wo jemand ein wunderloses Leben führt? Und dann die Worte Gottes tun und auch darüber freuen, wenn das Gute gelingt.

Klaus Altmayer-Berk

15. März 2020

Vierter Fastensonntag

Leinjahr A

1. Lesung:

1. Samuel 18,2b-5 T.10-13b

2. Lesung: Epheser 5,8-14

Evangelium: Johannes 9,3-41



» Als er dies gewagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann mischte er mit dem Säckchen einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schloßbach. Das heißt: übersetzt: der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. «

Bruchhausen	18:00	(14.3.) Vorabendmesse (<i>Merz</i>) für Rita Günther
Spessart	09:45	Sonntagmesse (<i>Weber</i>) für Hermann und Mathilde Peppel, Leonie und Franz Klimmek
Schöllbronn	11:00	Sonntagmesse (<i>Weber</i>) für Andreas Bruckbauer, Valentin und Agnes Rauenbühler, Angehörige Leopold, Maria und Veronika Lauinger, Angehörige
Ettlingenweier	11:00	Sonntagmesse (<i>Merz</i>) Familie Albert und Emilie Lumpp, Rudolf und Juliane Weingärtner, Franz und Renate Schinko Theresia Steinmann Ruthard Masino
Ettlingenweier	20:00	Taizé Gebet – 19:30 Einsingen der Lieder
Ettlingen	18:00	Vorabendmesse in St. Martin
Ettlingen	09:00	Sonntagmesse in Liebfrauen
Ettlingen	10:30	Sonntagmesse in Herz-Jesu

Dienstag, 17. März – Dienstag in der vierten Fastenwoche

Bruchhausen **18:00** **Abendandacht**

Mittwoch, 18. März – Mittwoch in der vierten Fastenwoche

Oberweier **18:00** **Bußfeier (Bußandacht) - Versöhnungsfeier**
Eucharistiefeier (*Merz*)

Donnerstag, 19. März – Hochfest „Heiliger Josef“

Schluttenbach **18:00** **Feierliches Hochamt** (*Merz*)

Freitag, 20. März – Nachfeier des Kirchenpatrons „St. Josef“

Bruchhausen **09:30** **Rosenkranz**

Bruchhausen **10:00** **Festmesse** (*Merz*)

Spessart **18:00** Wir beten MITEINANDER und FÜREINANDER
gestaltet von Frau Rauber/Frau Mai
im EG des Seniorenhaus Spessart, Hohlstr. 1

Samstag, 21. März – Samstag in der vierten Fastenwoche

Bruchhausen **11:00** **Taufe von Aaron Schließburg** (*Merz*)

22. März 2026

Fünfter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Ersterer 27,12b-14

2. Lesung: Höher 8,8-11

Evangelium:
Johannes 11,1-45



» Jesus sagte: Nehmt den Stein weg. Maria, die Schwester des Verstorbenen, sagte zu ihm: Herr, er reicht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. Jesus sagte zu ihr: Habt ihr nicht gesehen: Wenn du glaubst, wirdst du die Herrlichkeit Gottes sehen? «



Erkennungs-Zeichen:

Wir Menschen brauchen Zeichen zum Glauben. Und Jesus gibt uns, was wir brauchen. Das Johannesevangelium führt sieben Zeichen Jesu an, die uns helfen: Das Weinwunder zu Kana, die Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten, die Brotvermehrung, Jesus wandelt auf dem See, er heilt den Geblühten am Teich Bethesda und den Bla-

den am Teich Siloah. Die Auferweckung des Lazarus ist das siebte Zeichen. Die Krankheit des Lazarus führt nicht zum Tod, sagt Jesus. Sie „dient der Verherrlichung Gottes“. (Johannes 11,4) Damals sind viele dadurch zum Glauben gekommen. Wären wir heute offen für solche Zeichen, die uns Gottes Wirken erkennen lassen könnte?

Anton M. Kinsky (1837-1887).
Foto: picture alliance/dpa-images



Glaubensbekennnis in der Trauer

Glaube schützt vor Trauer nicht, er heilt nicht die Wunden, noch betrübt er die Sinne. Glaube gibt dem Leid einen Sinn, denn er schenkt in der Hoffnung eine Perspektive, weil es die Liebe ist, die bleibt, die bleibt in Gott.

Bibelwort: Johannes 11,1-45

AUSGELEGT

Wohin bin die Auferstehung und das Leben.

Die Geschichte von der Erweckung des Lazarus ist lang und rüttelhaft. Dabei nicht gar nicht so sehr die Erweckung von dem Toten als Wunder in den Mittelpunkt, sondern vielmehr die Gefühle bei verschiedenen Personen – auch bei Jesus selbst – angesichts von Schmerz und Trauer.

Die Geschichte kommt uns also sehr nah, erzählt sie doch von Bedeutungen zueinander, von Liebe, Kinschänder und von der Kürze des Todes, die alles Verbindende entstehen lässt. Genauso diese Verbindung ist es, die durch Jesu Botschaft von der



Glaubengewissheit

**Schwerer
als das Gewicht des Todes
ist die Kraft des Glaubens.**

Lebenskraft eine tiefgreifende Verwandlung erfahren. Die Geschichte erzählt davon anschaulich in konkreten Bildern. Die Bedeutung aber ist hinter den Bildern zu suchen: Es geht nicht um das Wunder der Erweckung in diesem einen Fall. Es geht um Jesu Botschaft von einer Lebenskraft aus dem Glauben heraus, hier und jetzt, die größer ist als unsere erstaunten Vorstellungen vom Tod. Die Geschichte erzählt nicht davon, dass Trauer und Schmerz für immer aufhören werden. Auch Jesus weinte. Alle Gefühle sind Teil dieser Lebenskraft. Das sind die Wurzeln der Hoffnung.

Rosanne Brandt

22. März 2026

Fünfter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Esra 37,12b-24

2. Lesung: Römer 8,8-11

Evangelium:
Johannes 11,1-45



» Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Maria, die Schwester des Verstorbenen, sagte zu ihm: Herr, er ruht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? «

Misereor- Kollekte

Bruchhausen

18:00 (21.3.) Vorabendmesse (Merz)

Spessart

09:45 Sonntagmesse (Merz) Jahrtag für Amalie und Georg Hettenkofer für Karl und Rosa Taschlmair

Schöllbronn

11:00 Sonntagmesse (Merz)

Ettlingenweier

11:00 Sonntagmesse (Schleicher)

Ettlingen

18:00 Vorabendmesse in St. Martin

Ettlingen

09:00 Sonntagmesse in Liebfrauen

Ettlingen

10:30 Sonntagmesse in Herz-Jesu

Dienstag, 24. März – Dienstag in der fünften Fastenwoche

Bruchhausen 18:00 Abendandacht

Mittwoch, 25. März – Hochfest der Verkündigung des Herrn

Oberweier 17:15 Beginn der Eucharistischen Anbetung

Oberweier 17:30 Rosenkranz

Oberweier 18:00 Feierliches Hochamt (Merz) für Familien Maisch

Donnerstag, 26. März – Donnerstag in der fünften Fastenwoche

Schluttenbach 18:00 Bußfeier (Bußandacht) - Versöhnungsfeier
Eucharistiefeier (Merz)

Freitag, 27. März – Schmerzensfreitag

Bruchhausen 09:30 Rosenkranz

Bruchhausen 10:00 Messe „von den Schmerzen Mariens“ (Merz)

Palmsonntag

Lesejahr A

1. Lektion: Jesaja 50,4-7

2. Lektion: Philippier 2,6-11

Evangelium:
Matthäus 21,1-11



» Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hingenugten und die ihn nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! «

Foto: Wien von der Kölner



Ent-täuschend

Nachfolgerinnen und Nachfolger statt übertriebenem Personenkult,

Begleiterung für die Frohe Botschaft statt oberflächlichem Jubel.

Gottes Liebe statt wankelmütigen Fans.

Das nimmt Jesus für sich in Anspruch. Da musste er ja irgendwann enttäuschen.



Der etwas andere König: Schon zu Samuels Zeiten waren es nicht die hochgewachsenen Söhne des Isai, die der Herr zum König salben ließ, sondern der unscheinbare und eher mensch begabte David. Rund ein Jahrtausend später gilt das Revers nicht einem mächtigen Anführer im Kampf gegen die Besatzungsmacht Rom, sondern Jesus, Sohn Davids, dem gottesliebenden Retter ohne Schwert, auf einem Esel.

Bibelwort: Matthäus 21,1-11

AUSGELEGT

Stehe, dein König kommt zu dir.

Ein seltsamer König zieht dir in Jerusalem ein. Aber die Menschen neueren Alters sind keinen Anstoß daran. Sie jubeln einfach. Dann ziehen sie ihre Kleider und Palmzweige aus. Und dann rufen sie auch noch: Hosanna! Sie wissen, wer da kommt: der Sohn Davids. Also ein Sohn aus der Familie des Königs David. Aus dieser Familie soll der Messias kommen, mit dem eine neue Zeit anbricht. Ob sie auf Erdem anbricht oder ob sie sofort den ewigen Himmel bringt, ist nicht so ganz klar.

Beim Einzug Jesu in Jerusalem ist gar nichts so recht klar. Vor allem nicht die Gemütslage Jesu, seiner Jünger und der Menschen. Niemand fragt



Menschen, die auf volles Risiko gehen und sich auch mal zum Esel machen; die offen sind für unvorhersehbare Begegnungen mit Gott und der Welt; der Ausdruck aus Gewissheit wagen und Unvorhersehbaren entgegensehen; statt angstlich zu sein, auf Gott vertrauen. Solche Menschen braucht Jesus.

gerau, was hier eigentlich geschieht. Dabei hätte Jesus gesagt, was geschehen wird: er wird verurteilt und hingerichtet werden. Man kann aber Wahrheiten, die man nicht gewußt hätte, überführen. Das haben die Jünger getan. Und die Jubelnden Menschen sowieso. Sie erwarten einen, der gar nicht kommt: kein Heilandkönig kommt, kein Wundertüter, kein Volksträger. Allein Jesus dürfte eine Ahnung davon haben, was ihn erwartet. Vielleicht hofft er noch, dass alles anders kommt. Die Einzugsgeschichte Jesu in Jerusalem ist vordergründig eine klare und anschauliche Angelegenheit. In der Tiefe der Seelen aber ist sie eine Erzählung schleier oder falscher Erwartungen. Und um darüber die Frage: Wer ist Jesus – für uns?

Michael Becker

Sonntag, 29. März - FEIER DES EINZUGS CHRISTI IN JERUSALEM – PALMSONNTAG

Bruchhausen	18:00 (28.3.) Palmweihe – Prozession - Messe <small>(Merz)</small> Jahrtag für Brigitte Bodler
Spessart	09:45 Palmweihe– Prozession - Messe <small>(Merz)</small>
Ettlingen	18:00 Palmweihe – Prozession - Messe in St. Martin
Ettlingen	18:00 Palmweihe – Prozession - Messe in Liebfrauen
Ettlingen	18:00 Palmweihe – Prozession - Messe in Herz-Jesu

In Bruchhausen werden von den Ministranten und in Spessart vom Arbeitskreis „Aktiv Helfen“ Palmsträußchen angeboten!

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN VON DER GRABESRUHE UND DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Gründonnerstag, 2. April 2026

Bruchhausen	19:30 MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL <small>(Merz)</small>
Bruchhausen	21.00 gestaltete Anbetung
	22:00 Ende der Anbetung
Spessart	19:30 MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL <small>(Weber)</small>
Spessart	nach dem Gottesdienst ist Anbetung vor dem Allerheiligsten in der Sakramentskapelle! Wir wollen mit Jesus wachen und beten.
Ettlingen	19:00 Messe vom letzten Abendmahl in Herz-Jesu

Karfreitag, 3. April 2026 – Fast- und Abstinenztag

Spessart	10:00	„Stationenkreuzweg“ mit der Gemeinde und den Erstkommunionkindern in der Kirche
Bruchhausen	10:00	Karfreitagsgottesdienst für die Erstkommunionkinder und ihre Familien
Ettlingenweier	11:00	Der „andere“ Karfreitagsgottesdienst mit dem EBO Chor (<i>Merz</i>)
Schöllbronn	15:00	Die Feier vom Leiden und Sterben Christi
Ettlingen St. Martin	15:00	Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Osternacht, 4. April 2026

Bruchhausen	20:00	Die Feier der Osternacht (<i>Merz</i>)
Spessart	20:30	Die Feier der Osternacht (<i>Weber</i>)
Ettlingen	21:00	Die Feier der Osternacht in Liebfrauen

Ostersonntag, 5. April

Schöllbronn	11:00	Festtagsmesse
Ettlingenweier	11:00	Festtagsmesse Orchestermesse mit dem Kirchenchor
Ettlingen	09:00	Festtagsmesse in St. Martin
Ettlingen	10:30	Festtagsmesse in Herz-Jesu

Ostermontag, 6. April - Osteroktav

Spessart	09:45	Festtagsmesse (<i>Merz</i>)
Oberweier	10:00	Festtagsmesse (<i>Weber</i>)

Samstag, 11. April - Osteroktav

Bruchhausen	11:00	Die Feier der Erstkommunion für die Kinder von Bruchhausen, Ettlingenweier und Oberweier (<i>Merz</i>)
-------------	-------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Ostersonntag

Lesijahr A

1. Lektion: Apostelgeschichte
10,34a.37-43

2. Lektion: Kolosser 3,1-4

Evangeliu:
Johannes 20,1-18



Julia Zverkofsky

»» Da kam auch Simon Petrus, der ihn gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinentücher liegen und das Schweißtuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinentüchern, sondern zusammengebunden daneben in einer besonderen Stelle. ««



Das Ueveignis unseres Glaubens findet auf einem Friedhof statt. Der Evangelist Johannes führt uns in einen Garten. Wir folgen einer Trauernden. Noch ist Nacht, doch die Trauernde wagt sich heraus. Noch stehen wir in der Dämmerstunde der „Herrgottsfrihs“, in der alles so schemenhaft, düstig, unscharf wirkt. Ostern wird's, und fast keiner

geht hin! Damals in der Nacht zum Oster-Sonntag hockte die apostolische Männerkirche im Unterschlupf, während draußen, ganz ohne uns, Weltbewegendes geschah. Doch wir wollen Ostern mit den Augen und der liebenden Leidenschaft Maria Magdalenas sehen, die sich ausstreckt nach Ihm. Ihn durch des Frühlingskleider erkennt.



Wer Jesus liebt, dem verbricht er – wie Maria im Guten – das Bild, ihn halten zu müssen, um ihn leben zu können. Ostern – und wieder nichts in der Hand. Nur die Auferstehung im Herzen: Er lebt, er liebt, er umfliegt uns – unfehlbar nah – und befiehlt uns zum Leben.

Hans Brümmer



„Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.“ Heißt es im Evangelium von Petrus und Johannes. Und ich? Bin ich weiter?

Bibelwort: Johannes 20,1-18

BibelWORT Tschönauer

Petrus und der Jünger, den Jesus liebte, müssen ziemlich durcheinander gewesen sein, nachdem sie das leere Grab gesehen hatten. So sehr in ihren eigenen Gedanken versunken, dass sie Maria Magdalena während am Grab zurückließen. Dafür haben sie die Freundin aufgefordert, mit ihnen zu kommen, doch Maria konnte sich nicht vom Grab losreißen! Und die Engel – sind sie erst gekommen, als die Jünger schon wieder fort waren oder haben die Männer sie mit ihrem Verstand nicht gesehen, wo die Frau mit dem Herzen heilschterig ist? Maria ist in dieser Aufer-

stungsgeschichte die, die lebt und ihrer Liebe in Taten Ausdruck verleiht. Und in diese Liebe hinzu bringend: Ihr der Auferstandene. Es sind nicht die Zeichen, nicht die Leinenbinden und das Schweifstück, nicht das leere Grab, die zum Glauben helfen, sondern die Begegnung mit dem Auferstandenen, genauer: die Erfahrung, von ihm angrenzchen zu werden.

Welch ein Glückstauf für uns Spätgeborene: Von Gottes Wirt angesprochen werden, das kann jeden Tag geschehen; dazu braucht es Zeit und die Art von Aufmerksamkeit, die der Liebe entspringt.

Michael Tümmen

12. April 2026

2. Sonntag der Osterzeit

Losejahr A

2. Lesung:
Apostelgeschichte 2,42-47

3. Lesung: 1. Petrus 1,3-9

Evangelium:
Johannes 20,19-31



» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger tiefer aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläublich, sondern glücklich! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

(Bild: Zentrale Kirche)

Bruchhausen

18:00 (11.4.) **Vorabendmesse** (Weber)

Schöllbronn

11:00 Sonntagmesse (Weber) für Leopold, Maria und Veronika Lauinger, Angehörige Eugen Hilsendegen

Spessart

**11:00 Die Feier der Erstkommunion
für die Kinder von Spessart,
Schöllbronn und Schluttenbach** (Merz)

Ettlingenweier

20:00 Taizé Gebet – 19:30 Einsingen der Lieder

Ettlingen

18:00 Vorabendmesse in St. Martin

Ettlingen

09:00 Sonntagmesse in Liebfrauen

Ettlingen

10:30 Sonntagmesse in Herz-Jesu

Mittwoch, 15. April – Zweite Osterwoche

Oberweier 17:15 Beginn der eucharistischen Anbetung

Oberweier 17:30 Rosenkranz

Oberweier 18:00 Abendmesse (Merz) für Familien Maisch

Donnerstag, 16. April – Zweite Osterwoche

Schluttenbach 18:00 Abendmesse (Merz) Jahrtag für Josef und Paula Schottmüller für Hugo und Lioba Eisele, Anne Schwab

Freitag, 17. April – Seliger Josef Metzger, Priester, Märtyrer (1944)

Bruchhausen 09:30 Rosenkranz

Bruchhausen 10:00 Morgenmesse (Merz)

Samstag, 18. April – Zweite Osterwoche

Bruchhausen 11:00 Taufe von Leonhard Hein (Merz)

Ettlingenweier 12:00 Taufe von Elea Gassenschmidt (Diakon Kittel)

Ettlingenweier 14:00 Trauung von Florian und Anja Hauck (Pummer)

19. April 2026

3. Sonntag der Osterzeit

Losejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
2,14-20; 3,1

2. Lesung: I. Petrus 1,27-21

Evangelium:
Johannes 21,1-14



(Julia Zennelidze)

» Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz ein. Und es war mit hundertfünfundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu Ihnen Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihm zu befieheln: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. «

Bruchhausen	18:00 (18.4.) Vorabendmesse (Merz)
Spessart	09:45 Sonntagmesse (Weber)
Schöllbronn	11:00 Sonntagmesse (Weber)
Ettlingenweier	11:00 Sonntagmesse (Schleicher)
Bruchhausen	11:00 Kinderkirche
Ettlingen	18:00 Vorabendmesse in St. Martin
Ettlingen	09:00 Sonntagmesse in Liebfrauen
Ettlingen	10:30 Sonntagmesse in Herz-Jesu

Mittwoch, 22. April – Dritte Osterwoche

Oberweier	17:15 Beginn der eucharistischen Anbetung
Oberweier	17:30 Rosenkranz
Oberweier	18:00 Abendmesse (Merz) für Familien Maisch

Donnerstag, 23. April – Dritte Osterwoche

Schluttenbach	18:00 Abendmesse (Merz)
---------------	---------------------------------------

Freitag, 24. April - Dritte Osterwoche

Bruchhausen	09:30 Rosenkranz
Bruchhausen	10:00 Morgenmesse (Merz)

Samstag, 25. April – Heiliger Evangelist Markus

Spessart	11:00 Taufe von Marie und Theodor Krausbeck (Merz)
----------	----------------------------------------------------

26. April 2026

4. Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte

2,14a,36-41

2. Lesung: 1. Petrus 2,20b-25

Evangelium:

Johannes 10,1-30



Adèle Zovreska

» Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Scheitall nicht durch die Tür hineingehet, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingehet, ist der Herr der Schafe. Ihm öffnet der Türhalter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. «

Bruchhausen

18:00 (25.4.) **Vorabendmesse** (Merz)

Spessart

09:45 **Sonntagmesse** (Merz)

Ettlingenweier

11:00 **Sonntagmesse** (Merz) Jahrtag für Erika Huber

Ettlingen

18:00 **Vorabendmesse in St. Martin**

Ettlingen

09:00 **Sonntagmesse in Liebfrauen**

Ettlingen

10:30 **Sonntagmesse in Herz-Jesu**

Samstag, 2. Mai – Vierte Woche der Osterzeit

Schöllbronn

14:00 **Dankgottesdienst für Alena Weber und Victor Pazmino Betancourt** (Weber)

5. Sonntag der Osterzeit – 3. Mai

Bruchhausen

18:00 (2.5) **Vorabendmesse** (Weber)

Spessart

09:45 **Sonntagmesse** (Weber)

Schöllbronn

11:00 **Sonntagmesse** (Weber)

Ettlingenweier

20:00 Taizé Gebet – 19:30 Einsingen der Lieder

Ettlingen

18:00 **Vorabendmesse in St. Martin**

Ettlingen

09:00 **Sonntagmesse in Liebfrauen**

Ettlingen

10:30 **Sonntagmesse in Herz-Jesu**

Mittwoch, 6. Mai – Fünfte Osterwoche

Oberweier

17:15 Beginn der eucharistischen Anbetung

Oberweier

17:30 Rosenkranz

Oberweier

18:00 **Abendmesse - Marienlob** (Merz)

Donnerstag, 7. Mai – Fünfte Osterwoche

Schluttenbach

18:00 Abendmesse – Marienlob

Freitag, 8. Mai – 1. Jahrestag der Wahl Leo XIV.

Bruchhausen

09:30 Rosenkranz

Bruchhausen

10:00 **Herz-Jesu-Amt** (Merz)

Samstag, 9. Mai – Fünfte Osterwoche

Bruchhausen 11:00 Taufe von Matthis Hofheinz (*Merz*)

6. Sonntag der Osterzeit – 10. Mai

Bruchhausen	18:00 (9.5) Vorabendmesse (<i>Merz</i>)
Spessart	09:45 Sonntagmesse (<i>Weber</i>)
Schöllbronn	11:00 Sonntagmesse (<i>Weber</i>)
Bruchhausen	11:00 Kinderkirche
Ettlingenweier	11:00 Sonntagmesse (<i>Schleicher</i>)
Ettlingen	18:00 Vorabendmesse in St. Martin
Ettlingen	09:00 Sonntagmesse in Liebfrauen
Ettlingen	10:30 Sonntagmesse in Herz-Jesu

Richtfest der Pfarrei St. Martin Ettlingen: Ein Tag, der verbindet



Begegnung, Freude und Teilen prägten das Richtfest der neuen Pfarrei St. Martin Ettlingen. Mehr als siebenhundert Menschen feierten gemeinsam den Start in eine neue kirchliche Zukunft: lebendig, vielfältig und voller Aufbruchsstimmung. Ein Tag, der verbindet und Mut macht, Kirche gemeinsam zu gestalten.

Ein Sonntag, der zeigt, was Kirche sein kann: lebendig, vielfältig und getragen von vielen Menschen. Mit dem Richtfest der neuen Pfarrei St. Martin Ettlingen begann ein gemeinsamer Weg für sechs bisherige Seelsorgemeinschaften, die nun zu einer neuen gemeinsamen Pfarrei zusammenwachsen: sichtbar, hörbar und spürbar für Jung und Alt.

Am Vormittag wurde an drei verschiedenen Orten Gottesdienst gefeiert: Eucharistie in der Kirche St. Martin, Kinder- und Familiengottesdienst sowie kreative Wort-Gottes-Feier im Ettlinger Schloss. Überall war die gleiche Stimmung zu erleben: Dankbarkeit für das Gewachsene und Offenheit für das Kommende. Die feierliche Investitur von Pfarrer Thomas Ehret sowie die Einführung des Kernteams und des Verwaltungsvorstands markierten dabei einen wichtigen Meilenstein für die neue Pfarrei und wurden auch in die beiden anderen Gottesdienste live übertragen, so dass alle daran teilhaben konnten.

Ein besonderes Zeichen dieses Tages war der Richtkranz, der für alle sichtbar unter das Kirchendach gezogen wurde. Er steht für das, was nun beginnen darf: die gemeinsame Gestaltung der Pfarrei durch viele Hände, viele Ideen und viele Herzen. Dabei bleiben die Gemeinden vor Ort ein wichtiger Bestandteil der neuen Pfarrei. In Predigt und Grußworten wurde deutlich, wofür St. Martin Ettlingen stehen möchte: **Begegnung, die verbindet. Freude, die trägt. Und Teilen, dass Gemeinschaft wachsen lässt.** Kirche lebt dort, wo Menschen sich einbringen, Verantwortung übernehmen und einander wahrnehmen, darin waren sich alle einig.

Beim anschließenden Fest der Begegnung im Ettlinger Schloss wurde diese Vision lebendig. Beim gemeinsamen Mittagessen, bei Musik, Gesprächen, Kinderaktionen und Angeboten für Jugendliche entstanden neue Kontakte und vertraute Nähe. Menschen aus unterschiedlichen Orten kamen miteinander ins Gespräch, neugierig, offen und herzlich. Der Abschlussgottesdienst am Nachmittag setzte einen ruhigen, dankbaren Schlusspunkt unter einen erfüllten Tag. Viele nahmen das Gefühl mit nach Hause: Hier wächst etwas Neues und wir gehören dazu.

Mit diesem Richtfest hat die neue Pfarrei St. Martin Ettlingen ihren Anfang sichtbar gefeiert. Jetzt geht der Weg weiter, gemeinsam, im Geist von Begegnung, Freude und Teilen.

Und falls Sie sich nochmal die schönen Momente anschauen wollen, können Sie das auch weiterhin unter: <https://www.youtube.com/@kath-Ettlingen>
Fotos vom Richtfest sind auf www.kath-ettlingen.de zu sehen.

**„Der Tod hat nicht das letzte Wort...
Jesus sagt: Ich bin die Auferstehung und das Leben“**



*Jesus hat den langen Weg
der Liebe und des Leidens
für die Menschen
bis zum Tod
zur letzten ausdrücklichen
Liebeserklärung gemacht.*

*Am Kreuz spricht Jesus
Worte der Not und Verlassenheit
aber auch
Worte der Vergebung und Errettung,
Worte der Beziehung und des Triumphes,
Worte der Wiedervereinigung mit Gott.*

*In Texten, Gebeten und Schweigen wollen wir uns den Worten Jesu nähern
und ihn auf seinem Weg begleiten.*

*Die Andachten finden dienstags um 18.00 Uhr
in der Kirche St. Josef Bruchhausen statt.*

Termine: 24.02., 03.03., 10.03., 17.03., 24.03.2026
Beate Klein und Ulrich Baudenbacher

Einladung zum Weltgebetstag

„Kommt! Bringt eure Last.“

Unter diesem Leitgedanken steht der diesjährige Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria



Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen aus Nigeria in Westafrika haben den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2026 geschrieben. Sie berichten von den Schönheiten des Landes, dass von einer multiethnischen, multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft geprägt ist. So bunt und vielfältig wie das Land sind auch die Lebenssituationen der Menschen.

Viele nigerianische Frauen müssen ein Leben voller Lasten stemmen - Armut, Gewalt gegen Frauen, bewaffnete Konflikte, terroristische Überfälle, mangelnde Gleichberechtigung und große Sorgen um ihre Kinder. All das bewältigen sie im Glauben und im Vertrauen auf Gott. Jeden Tag beginnen sie neu, in der Gnade und unter dem Schutz Gottes.

Auch uns laden sie ein, „schwere Lasten“ Jesus zu Füßen zu legen und in seiner Verheißung Ruhe finden.

**Der ökumenische Gottesdienst findet am Freitag, dem 6. März um 18 Uhr in der kath. Kirche St. Josef Bruchhausen, statt.
Im Anschluss treffen wir uns im hinteren Teil der Kirche.**

Gottesdienst im TV und online: Der Fernsehsender Bibel TV zeigt am Freitag, den 6. März 2026 einen Gottesdienst oder unter www.weltgebetstag.de.

Spenden: Für den Weltgebetstag kann im Gottesdienst gespendet werden oder in den jeweiligen Pfarrämtern einen Umschlag einwerfen, mit der Kennzeichnung:“ Weltgebetstag“.

Beate Klein, für das Vorbereitungsteam

FORUM ÄLTERWERDEN Bruchhausen- Oberweier

Liebe Senioren und Seniorinnen, nun sind wir schon wieder in der Fastenzeit und bereiten uns auf die Osterzeit vor.

Da bietet sich ein spezielles Thema für unseren Altennachmittag an.

Der Ausschuss konnte dafür wieder unseren ständigen Diakon Ulrich Baudenbacher gewinnen.

Er wird uns mit dem Thema " Die letzten Tage vor der Kreuzigung" auf diese Zeit einstimmen.

Wir freuen uns schon auf den Nachmittag am Mittwoch, **25.März 2026** um **15:00 Uhr** im Besprechungszimmer des Schwesternhauses.

Kaffee und Kuchen gibt es auch wieder.

Bringen Sie gerne auch Freunde und Bekannte mit. Bis dahin alles Gute wünscht Ihnen Ihr Forum ÄLTERWERDEN

Kinderkrippenfeier 2025



Ab Ende November machten sich 30 Kinder voller Motivation daran, das Krippenspiel einzuüben. Mit viel Freude, Fleiß und Engagement probten sie ihre Rollen und gaben dabei ihr Bestes. Die Proben machten allen Beteiligten großen Spaß und stärkten die Gemeinschaft.

Die Aufführung am Heiligen Abend war sehr gelungen und bereitete allen große Freude. Umrahmt wurde die Kinderkrippenfeier von Bläsern des MV-Bruchhausens.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkende

Maria und Josef auf Herbergssuche

Am 30.11.25 machten sich Maria, Josef und der kleine Esel auf Herbergssuche. Die Herbergen waren die Wohnungen der Familien, die ihnen immer einen ganz besonderen Platz herrichteten.

Dort durften die Gruppe für einen Tag wohnen, bevor sie wieder weitergegeben wurden.

So wanderten sie jeden Tag in ein neues Zuhause. Sie kamen von Bruchhausen nach Oberweier, besuchten den Marktplatz in Malsch und kamen dann wieder nach Bruchhausen zurück.

Am 24.12.25 erreichten Maria, Josef und der kleine Esel die Kinderkrippenfeier in Bruchhausen.

Herzlichen Dank an alle, die diese Aktion unterstützt haben.

Beate Klein - Kinderkirche Bruchhausen



Kirchengemeinde St. Dionysius - Ettlingenweier

FORUM ÄLTERWERDEN St. Dionysius Ettlingenweier

Seniorennachmittag am 25. Februar 2026

Am **Mittwoch, 25. Februar** 2026 laden wir Sie zum Seniorennachmittag ein.
Beginn: **14.30 Uhr** im Pfarrzentrum.

„**Jahresrückblick 2025**“ – über das Jahr 2025 hinweg haben wir besondere Momente und Eindrücke in Bildern festgehalten, Bilder von verschiedenen Seniorennachmittagen, Bilder vom Ausflug. Frau Maria Kopprasch hat für uns das Material zusammengestellt und wird uns dieses am Seniorennachmittag präsentieren. Herzliche Einladung zu diesem Jahresrückblick.

Und wie immer bei Kaffee, Kuchen und Getränke. Ihr Seniorenteam

Seniorennachmittag am 25. März 2026

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag **am 25. März**, Beginn **14.30 Uhr** im Pfarrzentrum.

Wir freuen uns, dass unser Ortsvorsteher, Herr Zähringer, zu Gast sein wird. Herr Zähringer wird uns von den vielfältigen Aufgaben und Anforderungen eines Ortsvorstehers berichten. Ihnen bietet sich die Möglichkeit, Anliegen, Vorschläge, Verbesserungen, ein Danke, alles was uns als Senioren, als Gemeinde, wichtig ist, vorzubringen.

„**Fragen Sie Herrn Zähringer**“. Wir freuen uns auf diesen Nachmittag mit unserem Ortsvorsteher, auf seine Ausführungen, auf unser Kennenlernen.
Und wie immer bei Kaffee, Kuchen und Getränke.

Herzliche Einladung an alle Interessierte. Ihr Seniorenteam

Kirchengemeinde St. Antonius - Spessart

FORUM ÄLTERWERDEN St. Bonifatius Spessart

Seniorennachmittag Im März

Am **Mittwoch, 11. März** laden wir Sie alle wieder ein zu unserem nächsten Seniorennachmittag **Ab 14:00Uhr** in den Gemeindesaal,

Hohlstraße. Ulrike und Dr. Josef Kütscher berichten von ihrer Balireise.

„Bali erleben – eine Reise durch Natur, Rituale und Glauben“

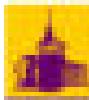
Viele neue Eindrücke werden uns durch diesen interessanten

Vortrag vermittelt. Wir freuen uns darauf. Kaffee und Kuchen, Getränke und ein kleines Vesper werden serviert. Unser Akkordeonspieler Harald Jung wird wieder mit uns singen. Wir vom Seniorenteam freuen uns mit euch allen diesen Nachmittag zu verbringen.

Abholdienst ist vorhanden, bitte melden Monika Weber, Tel. 29959

FORUM ÄLTERWERDEN St. Bonifatius Schöllbronn

Am Dienstag, den **03. März 2026** veranstalten wir um **14:30 Uhr** im Pfarrsaal unseren diesjährigen Besinnungsnachmittag, zu dem wir herzlich einladen. Im Anschluss daran findet um **16:00 Uhr** in der Kirche eine **Eucharistiefeier mit Krankensalbung** durch Herrn Pfarrer Dr. Merz statt. Die Kollekte erfolgt zu Gunsten des Caritas Kinderhospitals Bethlehem.



**Kirchliche
Sozialstation Ettlingen e.V.**

Ausbildungsmesse „Einstieg Beruf“ am 24.01.2026 – Wir waren dabei!

Am 24. Januar 2026 waren wir Teil der Ausbildungsmesse „Einstieg Beruf“ in der dm-Arena in Rheinstetten. Ab 10:00 Uhr strömten Besucherinnen und Besucher auf das Messegelände und nutzten die Gelegenheit, sich an unserem Stand aus erster Hand zu informieren. Gemeinsam mit vielen regionalen Betrieben und Bildungseinrichtungen wurde die Messe zu einem Treffpunkt für Austausch, Inspiration und berufliche Orientierung. Mit viel Engagement und Teamgeist sorgten unsere Praxisanleiterinnen, unsere HR Managerin, sowie unsere Auszubildenden für einen rundum gelungenen Messeauftritt. Ein echter Publikumsmagnet war unsere Pflegepuppe, an der Interessierte selbst aktiv werden konnten. Ob richtiges Heben und Lagern oder die fachgerechte Wundversorgung – pflegerische Tätigkeiten wurden anschaulich erklärt und direkt erlebbar gemacht. Das große Interesse und die vielen neugierigen Fragen zeigten, wie spannend und vielseitig der Pflegeberuf ist. Zahlreiche Gespräche boten Raum, um über den Beruf der Pflegefachkraft, unsere Einrichtung und die vielfältigen Karrierewege in der Pflege zu informieren. Wir hoffen, vielen jungen Menschen einen realistischen und motivierenden Einblick in einen Beruf mit Sinn, Verantwortung und Zukunft gegeben zu haben – und vielleicht schon bald neue Auszubildende in unserem Team willkommen heißen zu dürfen. Mit großer Vorfreude blicken wir bereits auf die nächste Ausbildungsmesse. **Wer sich für eine Ausbildung oder Karriere in der Pflege interessiert, ist herzlich eingeladen, Kontakt mit uns aufzunehmen. Gemeinsam gestalten wir den Weg in eine erfüllende berufliche Zukunft.**

Kirchliche Sozialstation

Ettlingen, Heinrich-Magnani-Str. 2 – 4, 76275 Ettlingen, Tel.: 07243 37660



Kirche lebt durch Sie – Engagement in Gemeindeteams und Gemeindeversammlungen

Unsere Kirche lebt von Menschen, die sich einbringen, Verantwortung übernehmen und Ideen teilen. Gemeindeteams und Gemeindeversammlungen bieten Raum, Kirche vor Ort aktiv mitzustalten und lebendig zu halten. Entdecken Sie, wie Sie mitmachen können – wir freuen uns auf Sie!



stellaevi/istockphoto.com

Kirche lebt durch Sie – Engagement in Gemeindeteams und Gemeindeversammlungen

Gemeindeteams

Kirche ist dort lebendig, wo Menschen sich begegnen, füreinander da sind und ihren Glauben teilen. Genau hier setzen die Gemeindeteams an: Sie sind die zentrale Anlaufstelle der Kirche in unseren Stadtteilen und Dörfern und gestalten das kirchliche Leben vor Ort aktiv mit.

Gemeindeteams kümmern sich, je nach den Bedürfnissen der Menschen und den eigenen Möglichkeiten, um Gottesdienste, Gemeinschaft, Hilfe für Menschen und die Weitergabe des Glaubens. Sie nehmen wahr, was vor Ort wichtig ist, entwickeln Ideen und setzen Projekte um, damit Kirche nahbar, offen und lebendig bleibt.

Ein Gemeindeteam besteht aus mindestens drei engagierten Personen, die von der Gemeindeversammlung gewählt oder vom Pfarreirat berufen werden. Begleitet wird jedes Gemeindeteam von einem hauptamtlichen Seelsorger oder einer hauptamtlichen Seelsorgerin. In enger Verbindung mit der Pfarreileitung setzen die Teams die gemeinsame pastorale Ausrichtung um.

Die Gemeindeteams organisieren sich eigenständig, verteilen Aufgaben untereinander und können weitere Mitwirkende einbinden. Für ihre Arbeit erhalten sie finanzielle Mittel aus dem Budget des Pfarreirates.

Gemeindeversammlung: Mitreden und mitgestalten

Die Gemeindeversammlung ist das Forum für alle, die zur Gemeinde gehören, also für alle, die regelmäßig am kirchlichen Leben teilnehmen oder katholisch sind und im Gemeindegebiet wohnen. Hier ist Raum, Ideen einzubringen, Fragen zu stellen und über die Zukunft der Gemeinde zu sprechen.

In der Gemeindeversammlung werden Themen des kirchlichen Lebens beraten und Entscheidungen getroffen, zum Beispiel darüber, ob und wann Gemeindeteams gebildet oder aufgelöst werden. Alle Katholikinnen und Katholiken ab 16 Jahren sind stimmberechtigt.

In der Regel wird die Gemeindeversammlung vom Gemeindeteam organisiert und geleitet. Dort, wo es noch kein Gemeindeteam gibt, lädt der Pfarrer zur Gemeindeversammlung ein.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Gemeindeteams und Gemeindeversammlungen ergänzen sich: Zusammen sorgen sie dafür, dass Kirche lebendig, vielfältig und nah bei den Menschen bleibt.

Haben Sie Lust, Ihre Ideen einzubringen, mitzugestalten oder einfach einmal hineinzuschnuppern? Dann sind Sie herzlich eingeladen, sich zu beteiligen – wir freuen uns über jedes Engagement, ob klein oder groß! Melden Sie sich einfach bei unserem leitenden Referenten Tobias Speck unter tobias.speck@kath-ettlingen.de. Machen Sie mit, gestalten wir gemeinsam unsere Kirche vor Ort.

Alle aktuellen Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite unter: www.kath-ettlingen/ueber-uns/gemeindeteams/

Auch wir im Pastoralraum Ettlingen Land sind auf dem Weg zu Gemeindeteams

Für unseren Pastoralraum (ehemalige Seelsorgeeinheit Ettlingen Land) ist es unser Ziel Gemeindeteams in allen Orten zu bilden.

Gemeindeteams soll es geben in:

Bruchhausen, Ettlingenweier, Oberweier
Schöllbronn, Schluttenbach, Spessart

Zur Vorbereitung der Gemeindeversammlungen, auf denen die Gemeindeteams gebildet werden sollen, möchten wir uns mit allen, die an der Mitarbeit im Gemeindeteam interessiert sind, treffen.

Für die Gemeinden im Tal (Bruchhausen, Ettlingenweier und Oberweier) findet dieses Treffen

**am Montag, 16. März 2026 um 19:00 Uhr
im Sitzungszimmer (Michaelshaus – Frühlingstr. 5; Bruchhausen)**

für die Gemeinden in der Höhe (Schöllbronn, Schluttenbach, Spessart))

**am 31. März 2026 um 19:30 Uhr
im Pfarrsaal Schöllbronn (Zehntstr. 8)**

statt.

Newsletter abonnieren

Ab sofort ist es möglich, unser Pfarrblatt digital zu erhalten.

Hier der Link: <https://kath-ettlingen.de/pfarrblatt>

Kontakte und Impressum



Pastoralraum Ettlingen Land, Frühlingstr. 17, 76275 Ettlingen

Telefonische Erreichbarkeit des Pfarrbüros St. Josef Bruchhausen:
Alexa Pfeiffer und Marianne Schäringer

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 09:00 bis 11:30 Uhr

Telefon: 07243 / 9 11 19

E-Mail: pfarrbuero@kath-ettlingen-land.de

Bankverbindung

Kirchengemeinde Ettlingen Land bei der Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen

IBAN: DE61 6605 0101 0001 0409 48

Mitarbeiter des Seelsorgeteams:

Pastoralraum Ettlingen Land (Dienstsitz Bruchhausen)

Pfarrer Dr. Roland Merz, Pfarrer

Telefon: 07243/91119

E-Mail: Pfarrer Dr. Merz: r.merz@kath-ettlingen-land.de

Gemeindereferent Stefan Debatin

Telefon: 07243 / 93 88 15

E-Mail: s.debatin@kath-ettlingen-land.de

Ständiger Diakon Ulrich Baudenbacher

Telefon: 07243 / 93 88 16

E-Mail: u.baudenbacher@kath-ettlingen-land.de

Katholische öffentliche Büchereien

St. Antonius Spessart: Do 16:00 – 18:00 Uhr | Fr 17:00 – 19:00 Uhr

St. Wendelin Oberweier: Do 17:00 – 19:00 Uhr

Impressum

Röm.-kath. Kirchengemeinde St. Martin Ettlingen,

Pastoralraum Ettlingen Land, Pfarramt St. Josef, Frühlingstr. 17,

Tel. 07243 91119 E-Mail: pfarrbuero@kath-ettlingen-land.de,

Internet: www.kath-ettlingen-land.de

Ab sofort ist das Pfarrbüro Bruchhausen: montags, mittwochs und donnerstags von 09:00 bis 11:30 geöffnet!